der wie gerufen noch an dem nämlichen Tage ankam.

Christians Bruder war Postillon, und ein verschlagener durchtriebener Schelm, übrigens lang von Figur, stark, wohlgebaut, und im Ganzen ein hübscher Mann, der zeitlebens bei Frauen und Mädchen nicht unglücklich gewesen, eben deswegen auch nicht arm war, und sich weit besser trug und betrug, als man eigentlich von ihm erwartet hätte. Dieser, wie gesagt, zog Christian in sein Bündniß. Da Lieschen durch ihn ihren Auftrag an den Edelmann, den glücklichen Unglücklichen der vorigen Nacht, hatte bestellen lassen; so kannte er natürlicher Weise ihre Gesinnung, und es wurde im hohen Rathe der beiden Brüder beschlossen, daß sie an Eulenspiegeln sich durch ein Prello rächen, und — da sie des Edelmanns Aufenthalt durch einen zurückgebliebenen Bedienten doch erfahren würden — sich zugleich einen Kuppelpelz verdienen wollten.

Der Anschlag wurde also gemacht. Christians Bruder sollte zu Lieschen hinaufgehen, oder man wollte diese unter irgend einem Vorwande herunterlocken, und dann sollte er ihr einen Gruß von dem bewußten Edelmanne bringen, er halte sich in Rudelshausen, einem zwei Meilen von Ilzenblitz entfernten Grenzstädtchen, auf, und harre ihrer dort mit sehnlichster Erwartung. Wenn es wahr sey, was sie ihm in voriger Nacht so oft betheuert, daß sie ihn unendlich liebe, so solle sie zu ihm kommen. Durch gegenwärtigen getreuen und verschwiegenen Boten solle sie ihm ihre Meinung zu wissen thun, es werde sie ge-